

UNTERHALTUNGSARBEITEN



URSUS & NADESCHKIN und das Sinfonieorchester Camerata Schweiz unter der Leitung von Graziella Contratto im Graben der Baustelle Hohe Promenade in Zürich.

BEETHOVEN AUF DER BAUSTELLE

Ursus und Nadeschkin lieben die Provokation. Die Komiker liessen als «Chefdirigenten» die Camerata Schweiz auf einer Zürcher Baustelle antreten. Beethovens Fünfte mit Bauhelm und Baggerführer. Prima Promo für ihr aktuelles Programm «Im Orchester graben».

Beethoven würde sich wohl im Grab umdrehen, wüsste er, dass seine 5. Sinfonie auf einer Baustelle aufgeführt wird. Doch das schreckt Ursus und Nadeschkin und das Sinfonieorchester Camerata Schweiz nicht ab. Mitten auf der Baustelle Hohe Promenade in Zürich inszenieren sie ihr Erfolgsprogramm «Im Orchester graben». In konstruktivem Sinne dem Motto der Örtlichkeit getreu, leisten sie dabei gemeinsam sogenannte «Unterhaltungsarbeiten» – und machen gleichzeitig Werbung für ihre Auftritte im Theater 11, die dort vom 15. bis zum 28. Mai über die Bühne gehen.

Die Baustelle glänzt vor Sauberkeit. So was sieht man selten. Noch seltener ist, dass Orchestermusiker mit ihren Instrumenten auf der Baustelle rumklettern. Im edlen Smoking, versteht sich – wie üblich. Unüblich ist nur, dass sie dazu einen Bauarbeiterhelm tragen – und robuste Wanderschuhe. Das ist gut so, denn um zum Orchestergraben zu gelangen, müssen sie mit ihren Instrumenten über einen Gitterrost balancieren.

Baustellenlärm und gelbe Gummistiefel

«Tatatata!» Die 5. Sinfonie dröhnt wuchtig über die Baustelle. Die Akustik ist erstaunlich gut. Bis der Bagger anfährt, mit Ursus und Nadeschkin auf der Schaufel. Das Konzert geht im Lärm unter. Die Dirigentin Graziella Contratto verlässt beleidigt ihr Pult, die beiden Komiker übernehmen. Wer darf Dirigent spielen? Typisch Ursus und Nadeschkin: Es wird «kifflet». «Das ist jetzt ein Händel», sagt er und fuchtelte mit

dem Stab. Vergebens! Das Orchester dröhnt unbeirrt weiter. Der Dirigent hat seine Sache nicht wirklich im Griff. Seine Assistentin schreit verzweifelt: «Stell ab! Stells endlich ab!» Doch die Musiker spielen frisch fröhlich weiter. Bis die dynamische Dirigentin dem Ganzen ein Ende setzt und triumphierend weiterdirigiert. Ursus und Nadeschkin geben klein bei, flüchten sich in ein Verlegenheitstänzchen. Ursus ebenfalls mit Bauarbeiterhelm, Nadeschkin mit gelben Gummistiefeln. Warum trägt Nadeschkin keinen Helm? «Weil das Haar

**GELUNGENE PR-AKTION:
URSUS UND NADESCHKIN
ZEIGTEN AUF DER
BAUSTELLE, DASS BEETHOVEN
UND BAGGER
MEHR GEMEINSAM
HABEN, ALS MAN
GEMEINHIN VERMUTET.**



ZWEI KOMIKER auf die Bagger-Schippe genommen.

nicht drunter passt!», sagt die quirlige Clownin. Ach ja! Die perfekte Frisur ist wohl doch sehr wichtig auf der Baustelle! Ironie und Witz. Die ganze Zeit. Das surreale Setting, das deplatzierte Orchester, und die zwei ver(w)irrten Komiker. Dazu Nadeschkins Versuch, dem Ganzen einen Sinn zu geben: «Hier sieht man also zwei Welten, die aufeinandertreffen ... » Doch sie kann nie zu Ende reden, weil entweder die Musik oder der Baustellenlärm ihr Philosophieren unterbricht.

Die Unterhaltungsarbeiten bringen nicht nur das Publikum zum Lachen. Auch die Bauarbeiter finden die Show mega. «Die sollten das öfter machen», findet ein Polier. «Denn mit Musik geht bekanntlich alles besser. Warum nicht auch bei uns auf dem Bau?»

Text: Nora Wicki

Ursus & Nadeschkin, «Im Orchester graben». Freitag, 15. Mai bis Donnerstag, 28. Mai 09, jeweils 20 Uhr, Theater 11, Zürich.

DER BAGGERFAHRER MIGUEL MONTEIRO ÜBER URSUS & NADESCHKIN

«Bis jetzt kannte ich Ursus und Nadeschkin nur aus dem Fernsehen. Plötzlich stehen sie bei mir auf der Schippe!» Miguel Monteiro ist Baggerfahrer. Der Graben ist sein Arbeitsplatz. Dass Ursus und Nadeschkin ihn zum Orchestergraben umwandeln, macht ihn stolz: «Es war mir schon eine Ehre, die beiden zu chauffieren. So prominente Menschen hatte ich noch nie auf der Schaufel!» Die witzig inszenierte Orchesterprobe ist ein Highlight für alle Arbeiter auf der Baustelle Hohe Promenade in Zürich. Und dass Miguel bei seinem Einsatz ein bisschen rot wurde, wird in der Kantine noch lange Gesprächsthema bleiben.



PROFI Baggerfahrer bringt die Clowns zum Graben.